

mit der
Genossin
Inge Noßmann,

stellvertretender
Parteisekretär
im Braunkohlenwerk
Regis



Den Winterkampf im Sommer vorbereiten

Frage: Die Kumpel der Jugendschicht Kohlebandanlage des Tagebaues Schleenhain haben in Übereinstimmung mit der Parteileitung bereits mitten im Sommer die Bergarbeiter des Regiser Förderraumes aufgerufen, sich gründlich auf den „vor der Tür stehenden Winter“ einzustellen. Offensichtlich bereitet die Parteiorganisation den Kampf der Bergarbeiter um stabile und hohe Leistungen in der Rohkohleförderung und in der Brikettproduktion in den Wintermonaten schon frühzeitig vor?

Antwort: Im Braunkohlentagebau gibt es eine alte Wahrheit: Sage mir, wie du dich auf die komplizierteren Arbeitsbedingungen im Winter

vorbereitest, und ich sage dir, wie du mit dazu beitragen wirst, eine hohe Versorgungssicherheit der Bevölkerung und der Volkswirtschaft mit Energie und Brennstoffen zu gewährleisten. Darüber muß entschieden werden, lange bevor der erste Schnee fällt. Die Regiser Bergarbeiter haben sich gemeinsam mit ihren Genossen und Kollegen in den Brikettfabriken in diesem Jahr verpflichtet, eine zusätzliche industrielle Warenproduktion von 10,4 Millionen Mark zu erwirtschaften. Das sind 75000 Tonnen Briketts und 7000 Tonnen Braunkohlenstaub über den Plan. Dafür sind über 400 000 Kubimeter Abraum mehr als geplant zu bewegen.

Dieser enorme Leistungszuwachs ist nur zu bewältigen, wenn die Arbeit auch im Winter störungsfrei und mit hoher Effektivität verläuft. Darauf stellt die Parteiorganisation alle Arbeitskollektive sowohl in der Kohle, im Abraum, im Zugbetrieb, auf den Bandanlagen als auch an den Brikettpressen und in der Instandhaltung bewußtseinsmäßig ein. Darum bestimmt die gründliche und rechtzeitige Vorbereitung des Winterkampfes das politische Wirken der Parteiorganisation praktisch über das ganze Jahr. Darauf sind auch die Kampfprogramme unserer vier Grundorganisationen gerichtet. Die Winter Vorbereitung ist ein Schwerpunkt im Arbeitsplan der Zentralen Parteileitung, und die entscheidenden Maßnahmen stehen unter ständiger Parteikontrolle. So hat bereits Ende Mai der Genosse Betriebsdirektor vor der Zentralen Parteileitung über die Erfahrungen des vergangenen Winters berichtet, und die Vorbereitung auf den kommenden wird mit der Erklärung der vollen Winterbereitschaft durch den Betriebsdirektor vor dem Generaldirektor des Kombines Ende September abgeschlossen.

Frage: Welche Rolle spielen diese Probleme in den Mitgliederversammlungen?

leserbnefe *

Arbeitsgruppen unterstützen Leitung

Ein höheres Tempo als bisher bei der Leistungssteigerung der Volkswirtschaft ist die Grundvoraussetzung für die weitere erfolgreiche Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Die auf dem X. Parteitag dazu formulierten zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie bilden dabei Orientierung und Anleitung zum Handeln auch für die Genossen unserer Grundorganisation im Betrieb für optischen Präzisionsgerätebau des VEB Carl Zeiss Jena. Diese Strategie ist nur

realisierbar, wenn die Partei die Qualität ihrer Tätigkeit und damit den Einfluß auf die gesellschaftlichen Prozesse verstärkt.

In unserer Grundorganisation gibt es gute Erfahrungen bei der Anwendung der Leninschen Normen der Parteiarbeit im Zusammenhang mit der Lösung der Aufgaben, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt stellt. Die Lösung komplizierter Aufgaben der Wirtschaftspolitik ist nur mit hohem Tempo zu bewältigen, wenn in allen

Phasen der Einfluß der Partei gesichert ist.

Die Kompliziertheit und Komplexität der von unserem Betrieb zu lösenden Aufgaben überschritten die Möglichkeiten der gewählten Leitungen. Deshalb hat die Parteiorganisation die Arbeit mit Arbeitsgruppen weiterentwickelt. Diese ehrenamtlichen Parteikollektive nehmen im wesentlichen folgende Aufgaben wahr: Vorbereitung von Beschlüssen und Entscheidungen für die jeweilige Leitungsebene der Partei durch eine analytische Arbeit, die Beschlußkontrolle und die Erarbeitung von Argumentationen,